

	Object: Verschlussplatte eines Kolumbariums
	Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de
	Collection: Ancient Cultures
	Inventory number: 1869

Description

Kolumbarium, von columba (lat. Taube), war ursprünglich die Bezeichnung für einen Taubenschlag. Als Grabtypus meint es einen meist halbunter- bzw. unterirdisch angelegten Bau, bei dem kleine Grabkammern oder Nischen über- und nebeneinander angelegt waren. Hierin wurde der zuvor eingäscherte Tote in einer Urne beigesetzt. Die Grabnischen wurden mit Platten verschlossen, die den Namen und weitere biografische Angaben des Verstorbenen trugen.

Kolumbarien wurden hauptsächlich von reichen Patronen errichtet, da sie für die Bestattung ihrer Bediensteten, Sklaven und Freigelassenen zu sorgen hatten. Da Kolumbarien auf kleiner Fläche viele Bestattungen ermöglichten, war dieses eine verhältnismäßig kostengünstige Bestattungsform.

Die meisten bisher bekannten Kolumbarien der Antike wurden in Rom und der näheren Umgebung entdeckt. Sie datieren hauptsächlich in das 1. Jahrhundert n. Chr. (AVS)

Ehem. Sammlung August Kestner, Rom

Basic data

Material/Technique:	Marmor
Measurements:	Höhe: 25,6 cm, Breite: 29 cm

Events

Created	When	150-200 CE
	Who	

Found	Where	Ostia Antica
	When	1824
	Who	
Collected	Where	Ostia Antica
	When	
	Who	August Kestner (1777-1853)
	Where	Rome

Keywords

- Epigraphy
- Funeral
- Tomb
- Tribus
- Urn